



Solarverein Frankfurt am Main und Umgebung

Pressemitteilung

Ohne zusätzlichen Solarstrom droht eine Stromlücke

Die Hitzewelle Anfang Juli 2009 hat einen Rekord in der Stromproduktion erreicht.

Schon im August 2003 und August 2006 mussten wegen der Hitzewelle die Kühlwasser-gebundenen Kraftwerke stark gedrosselt, ja sogar abgeschaltet werden. Andere Spitzenkraftwerke mit Kohle wurden als Reservekraftwerke angeworfen, was zusätzliche Belastung durch CO₂ und Abwärme, vor allen in den Flüssen bedeutete.

In den Sommermonaten stammen bis zu 90% des Rhein-Wasser aus den Gletschergebieten der Alpen. Diese Gletscher schmelzen aber schneller als befürchtet. Die Schiffe konnten 2003 wegen fallender Wasserpegel nur noch die Hälfte oder gar nur ein viertel der Kohlefracht befördern. Dazu kommt noch, dass es bei uns laut Klimaforscher immer mehr extreme Hitze-Sommertage geben wird.

Es wird also nicht mehr lange dauern, bis die klassische Stromproduktion zusammenbrechen wird, bei anhaltender Hitzewelle eventuell schon im August 2009.

Dies bedeutet: Alle im Bau befindlichen Kohlekraftwerke stoppen, keine neuen Kraftwerke mit Kühlwasserzufuhr planen oder genehmigen und sofort und uneingeschränkt in regenerative Energien investieren.

Jetzt Solarstrom fördern. Module auf den Dächern liefern Strom, wenn er tagsüber benötigt wird. Zur Mittagshitze laufen die Module auf Hochtouren, und das ohne teure Rohstoffkosten und vor allem ohne Schadstoffe. Turbinen können durch diese Energieform Wasser in das Staubecken befördern, was abends als Energie genutzt werden kann. Strom aus Solarenergie kann seit diesem Jahr direkt vom Dach genutzt werden und wird vom Staat vergütet. Es gibt also keinen Grund an der Verbrennung fossiler Brennstoffe festzuhalten oder diese Steinzeittechnik auch noch auszubauen.

Aktion sonnige Zeiten: Der Solarverein Frankfurt am Main und Umgebung lädt alle Solarfreunde und Freundinnen am Montag den 13. Juli ab 19 Uhr, zum regen Austausch über Solarenergie im Club Voltaire ein.



Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Jürgen Eiselt
Vorstand Solarverein Frankfurt und Umgebung
Energien

Arnsburgerstr. 3

60385 Frankfurt

Telefon: 069 17521110

Fax: 069 17521109

Mobil: 0173 7400710

Internet: www.sloarverein-frankfurt.de

Mail: oekestrom@jecam.de

Mail: kontakt@solarverein-frankfurt.de